

Schüco International KG · Postfach 11 64 · 86634 Wertingen

MTZ Metalltechnik GmbH

z. Hd. Herrn Matthias Mann

An der Heide 1

97714 Oerlenbach

Geschäftsbereich Metallbau
Abteilung Vertriebsleitung Bayern
Kürzel HCZ
Kontakt Heinz Czermi
Telefon +49 8272 82-213
Fax +49 8272 82-207
e-Mail hczermi@schueco.com
Datum 31.03.2022

**BV SkyOne, Recyclinganteil in Aluminiumprofilen
LEED Zertifizierung**

Sehr geehrter Herr Mann,

das Recycling von Aluminium ist ein wichtiger Aspekt in der ökologischen Betrachtung von Aluminium Fenster- und Fassadensystemen. Das Recycling von Aluminium entfaltet seinen „Charme“ in zweifacher Hinsicht. Zum einen ist der Schrottgewert von Aluminium so hoch, dass seine Wiederverwertung auch betriebswirtschaftlich attraktiv ist; dies trägt entscheidend mit dazu bei, dass diese wertvolle Ressource im Wirtschaftskreislauf verbleibt. Zum anderen spart der Einsatz von Aluminiumschrott rund 95 Prozent Energie und Treibhausgase gegenüber der primären Erzeugung von Aluminium und prägt dadurch ganz wesentlich die Ökobilanz dieses Metalls. Diese wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile des Aluminiumrecyclings haben dazu geführt, dass die Stoffkreisläufe in den Hauptmärkten, in denen das Leichtmetall eingesetzt wird – im Verkehrssektor, Bauwesen, Maschinenbau und der Elektrotechnik mit Recyclingraten um die 95 Prozent – weitgehend geschlossen sind.

Bei der ökologischen Betrachtung des Recyclings stehen sich die zwei Ansätze RMC (Recycled Metal content) und End-of Life gegenüber. Der RMC-Ansatz tritt mit dem Anspruch an, die Umwelt zu entlasten, und setzt einen hohen Anteil an rezyklierten Materialien in Produkten mit hoher Umweltverträglichkeit gleich. Entsprechend wird bei einem Produktvergleich ein höherer Recyclinganteil mit einer besseren Umweltperformance gleichgesetzt. Diese Denkweise ist zwar einfach zu vermitteln, greift aber zu kurz bei Metallen wie Aluminium, die ohne Qualitätsverlust unendlich oft recycelt werden können und bei denen die Nachfrage nach Schrotten das Angebot übersteigt.

Unter diesen Randbedingungen führt nur eine Steigerung des Rücklaufs an Schrotten in den Produktionskreislauf zu einer Optimierung. Denn nur so kann mehr Recyclingaluminium in Umlauf gebracht und dadurch Ressourcen und Energie gespart werden (End of Life Betrachtung). Ein Großteil des produzierten Aluminiums steckt in langlebigen Produkten, die erst nach Jahrzehnten wieder als Schrotte in den

Produktionsprozess zurückkehren: im Bausektor vielfach erst nach 50, 60 Jahren oder noch später.

Die zu erwartenden Rücklaufmengen aus ausgedienten Produkten werden die wachsende Nachfrage nach Aluminium in den nächsten Jahren und Jahrzehnten nicht decken, so dass der heutige Recyclatanteil in Aluminiumprodukten kurzfristig nicht gesteigert werden kann.

Der Recyclatgehalt im Aluminium, das für unsere Fenster- und Fassadenprofile eingesetzt wird, liegt heute bei ca. 35 – 40 %. Dabei kann man von ca. 1/2 Schrottanteil aus der Endverbraucheranwendung (Post-consumer) und 1/2 Schrottanteil aus der Industrie/Herstellung (Pre-consumer) ausgehen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Schüco International KG
Vertriebsleitung Bayern

i.V. 

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Czermin
Technisches Objektmanagement (BY und BW)